

Vertriebsunterstützung und Vertragsmanagement

Energie-Control Austria für die Regulierung der
Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft (E-Control)
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:

Email vom 23.6.2015

Unser Zeichen: ZH

Telefon: +43 (0)5 9000-6059

Fax: +43 (0)5 9000-56059

Ort/Datum: Linz, 15.07.2015

per Email an: marktregelein@e-control.at

Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Novelle 2015 zur Gas-Marktmodell-Verordnung

Sehr geehrte Damen und Herren,

in obiger Angelegenheit beziehen wir uns auf Ihr E-Mail vom 23.6.2015 und übermitteln Ihnen anbei unsere Stellungnahme zum Begutachtungsentwurf der Novelle zur Gas-Marktmodell-Verordnung:

Neuer Abs. 4 in § 15 GMM-VO:

Gemäß Begutachtungsentwurf wird in § 15 ein neuer Abs. 4 aufgenommen, dieser soll lauten:
„(4) An Grenzkopplungspunkten im Verteilernetz, über die Teile des Marktgebiets ausschließlich durch ein benachbartes Marktgebiet aufgespeist werden, bucht der Verteilergebietsmanager die erforderlichen Kapazitäten beim jeweiligen benachbarten Netzbetreiber.“

Im Entwurf der Erläuterungen zur Novelle ist dazu angeführt, dass dadurch *„...auch in diesen Gebieten die freie Wahl des Versorgers..“* ermöglicht werden soll.

Wir begrüßen diese neue Regelung, weil es dadurch zu wesentlichen Vereinfachungen für die Versorgung dieser bisherigen Inselkunden kommt. Dazu sollte aber noch klarstellend in den Gesetzestext, zumindest jedoch in die Erläuterungen, aufgenommen werden, dass der Versorger ab In-Kraft-Treten der Regelung künftig das Gas für diese Kunden am VHP des Marktgebietes Ost zur Verfügung stellen muss.



erdgas



mobilität



energie-
dienstleistungen



erneuerbare
energien

Ergänzung in § 27 Abs. 1 sowie § 37 Abs. 4

Am Ende der beiden Absätze wird jeweils der gleichlautende Satz „*Verbrauchsmengen, die durch eine unbefugte Inanspruchnahme von Netzdienstleistungen ohne Zuordnung des Zählpunkts zu einer Bilanzgruppe auftreten, sind in der besonderen Bilanzgruppe für Verteilernetze enthalten.*“ eingefügt.

Wir befürworten diese Klarstellung, weil dadurch die Verbrauchsmengen von Kunden nach Vertragsbeendigung im Falle unbefugter Inanspruchnahme von Netzdienstleistungen nicht mehr dem bisherigen Versorger zugeordnet werden. Die bisherige Regelung war insofern äußerst unzufrieden stellend, weil dem bisherigen Versorger die Verbrauchsmengen für Anlagen, bei denen vom zuständigen Netzbetreiber die Versorgung nicht unterbrochen werden konnte, weiterhin bilanziell zugeordnet wurden. Der Versorger konnte aber in keinsten Weise darauf Einfluss nehmen, welche Maßnahmen seitens des Netzbetreibers zur schnellstmöglichen Unterbrechung der Versorgung gesetzt wurden.

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme, ersuchen um Berücksichtigung unserer Argumente bei den weiteren diesbezüglichen Tätigkeiten und stehen für Fragen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Energie AG Oberösterreich
Power Solutions GmbH



Klaus Dorninger MBA



i.V. Ing. Mag. Helmut Zauner